

Die Eschinger Home-Pages

Ausgabe 113

Januar 2014

SHANA TOVA
FELICE ANNO NUOVO
BONNE ANNÉE
EIN GUTES NEUES JAHR
HAPPY NEW YEAR
2014
FROHES NEUES JAHR
GOTT NYTT ÅR
HAPPY NEW YEAR
FELIZ AÑO NUEVO
С НОВЫМ ГОДОМ

Veranstaltungen *auf einen Blick*

Januar 2014

11	Jugendfeuerwehr	Weihnachtsbaumentsorgung, ganzer Ort
16	18:00 Geschichtswerkstatt	Besuch Ausst. hist. Museum, vor Gasthaus Zur Post
19	10:30 Arbeitsgemeinschaft	Neujahrsempfang, ehem. Grundschule
22	19:00 TuS-Tischtennis	TuS-Eschringen – TTC Hostenbach, Mehrzweckhalle

Februar 2014

05	19:00 TuS-Tischtennis	TuS-Eschringen – SV Sitterswald, Mehrzweckhalle
----	-----------------------	---



Reiseagentur
Daniela Jost

Pauschalreisen
Busreisen
Last-Minute
Tel. 0 68 93 / 7 02 37



Ein Unternehmen der Thomas Cook AG

Geschichtswerkstatt/VHS Halberg besucht

Ausstellung im Historischen Museum

Im Vorfeld des Deutschen Archivtags Ende September 2013 in Saarbrücken hatte auf Initiative des Saarländischen Archivverbandes das Historische Museum Saar eine Ausstellung unter dem Titel „Aufgehobene Zeit“ konzipiert und realisiert.

Archive sind die „Black Boxes“ der Informationsgesellschaft. Fast jeder weiß, dass dort wichtige Fakten über die Vergangenheit gespeichert werden, fast niemand weiß, wie es darin aussieht. Und kaum jemand ahnt, wie groß die Be-

deutung von Archiven für das kulturelle Gedächtnis einer Gesellschaft wirklich ist.

Die Ausstellung „Aufgehobene Zeit“ ist eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Archive, wobei nicht nur besondere Schätze betrachtet werden können, sondern auch Aufgaben und Funktionen eines Archivs näher kennenzulernen sind. Dies dürfte besonders Familienforscher und (Hobby-)Historiker interessieren.

Die Exkursion der Eschringer Geschichtswerkstatt findet

statt am Donnerstag, den 16. Januar 2014. Treffpunkt ist vor der Eschringer „Post“ gegen 18:00 Uhr, Abfahrt mit Privat-PKW gegen 18:15 Uhr.

Die von Roland Schmitt geleitete Führung beginnt gegen 18:45 Uhr.

Die Exkursion ist für alle Interessierten offen und kostenfrei; wegen der Transportplanung wird um Anmeldung per Telefon (3272; R. Schmitt) oder per email: rschmitt@eschringen.de gebeten.

(rs)

Neujahrsempfang der AG Eschringer Vereine

Am Sonntag, den 19. Januar 2014, ab 10.30 Uhr, findet in der ehemaligen Grundschule der turnusgemäße Neujahrsempfang der AG Eschringer Vereine e. V. statt. Der AG-Vor-

sitzende Arno Schmitt wird das vergangene Jahr Revue passieren lassen und mit den Vereinsvertretern sowie geladenen Gästen auf das Neue Jahr anstoßen. Für die musika-

lische Umrahmung sorgt das Bläserensemble „Divertimento Celestiale“ um Sandra Nisius. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Gedanken- und Meinungsaustausch. (red.)

Weihnachtsbaumentsorgung durch die Jugendfeuerwehr am 11.01.2014

Die Jugendfeuerwehr möchte die Arbeit aus vergangenen Jahren – die Entsorgung Ihrer Weihnachtsbäume – im Jahr 2014 wieder aufnehmen. Hierfür ist der 11.01.2014 vorgesehen. Bitte legen Sie Ihre Bäume am Samstag, den 11.01.2014 an einer gut erreichbaren und sichtbaren Stelle, vor Ihrem Haus ab. Bei älteren Mitbür-

gern sind wir natürlich gerne bereit den Weihnachtsbaum aus der Wohnung zu tragen.

Wir freuen uns über eine Spende für die Eschinger Jugendfeuerwehr, mit der Sie uns unterstützen und das Interesse der Jugendlichen, an der Entsorgung der Bäume aufrecht erhalten können.

Björn Weichel

„Eine musikalische Reise um die Welt“



An Erfolge anknüpfen und ein bestehendes, hohes Niveau halten zu können – das ist das Verdienst der Eschinger Musikerinnen und Musiker vom Musikverein „Lyra“ und dem musikalischen Leiter Jürgen Nisius. Unter Beweis gestellt wurde dies beim Auftritt zum traditionellen Adventskonzert am 15. Dezember 2013 in der gut besuchten Sport- und Kulturhalle. Nachdem im vergangenen Jahr an gleicher Stelle der Chor 98' aus Ommersheim gastierte, kam in diesem Jahr das befreundete Orchester Hoch-

scheid-Reichenbrunn unter Dirigent Horst Gönitzer nach Eschringen. Auftakt bildete wie immer das Jugendorchester unter der Leitung von Madeleine Melchior. Die Jugenddirigentin formte mit viel Fleiß, Disziplin und Engagement eine beachtliche Klanggruppe. Die konsequente Nachwuchsarbeit ist somit sicherlich auf solidem Boden gebaut. Musikalisch überzeugen konnte auch das große Eschinger Orchester, das den ersten Teil des Programms bestritt. Als Präludium erklang die „Europa-Hymne“, genauer

Impressum:

*Die Eschinger
Home-Pages*

**Anzeigen- und
Redaktionsschluss:**

15. Januar 2014

Verteilung:

alle Haushalte in Eschringen

Erscheinungsweise:

monatlich – 650 Stück

Chefredakteur:

Roland Schmitt

Anzeigen-/Satz,

Layout:

Jean-Louis Güth

Marketing/

Digital-Druck:

Stefan Vogelgesang

Annahmestelle:

Vogelgesang, Ensheim

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Eschinger Vereine e. V.

Kontakt:

homepages@eschringen.de

Tel. 65 53 S. Vogelgesang

Notfall dienst

Notarzt Tel. 19222

Feuerwehr Tel. 1 12

Polizei Tel. 1 10

ASB Tel. 06 81-880040

Krankenhaus Halberg

Tel. 06 81-8892711

Krankenhaus Winterberg

Tel. 06 81-96 30

Frauenhaus

Tel. 08 00-1110111

Vergiftungen

Tel. 06841-19240

Gem. Praxis Ensheim

Tel. 06893-1212

Für die Richtigkeit dieser Angaben
übernimmt die AG keine Gewähr!

gesagt die „Ode an die Freude“ aus Beethovens 9. Sinfonie. Die „Appalachian Overture“ nahm den Zuhörer mit auf eine Reise durch die Appalachen, einem prähistorischen Mittelgebirgszug im Nordosten der USA. Weiter ging es mit „In 80 Tagen um die Welt“. Darin wurden verschiedene Länder und geographische Abschnitte der Erde landestypisch vertont. Mit über zehn Minuten Spieldauer zudem eines der anspruchsvollsten Werke des Abends. Solistisch gefragt war dann das Saxophon-Register mit „Saxophoning“, welches einen Hauch von Big Band im Swing-Stil verströmte. Mit dem schwierigen „Raiders March“ von John Williams aus der Abenteuerfilmreihe „Indiana Jones“ endete der erste Teil des Konzerts. Nach einer kurzen Umbaupause traten dann die Musikerinnen und Musiker aus Eschringen und Reichenbrunn gemeinsam auf die Bühne. Erstmals traten beide Orchester im Jahre 2009 in Oberwüzbach auf. Daraus entwickelte sich dann das sog. „Zusammenspielorchester“ (eine Art Projekt-Orchester). Horst Gönitzer dirigierte folglich das erste Stück des zweiten Teils mit dem klangvollen Namen „Von Freund zu Freund“. Anschließend kam die wuchtige „Overture on an early American Folk Hymn“ zu Gehör. Mit „El Camino Real“ (dt.: Königsweg) wird der fast 1.000

Kilometer lange historische Weg genannt, der die spanischen Missionsstationen in Kalifornien miteinander verband. Alfred Reed zeichnete für das Stück gleichen Namens verantwortlich und verarbeitete darin unverwechselbare spanische Rhythmen. Modern wurde es mit dem Medley „The Cream of Clapton“, einer Zusammentragung der populärsten Hits des britischen Blues- und Rock-Gitarristen. Fester Bestandteil des Adventskonzerts ist natürlich ein Marsch. Dafür suchte Dirigent Jürgen Nisius den Konzert-Marsch „Die Sonne geht auf“ aus. Obwohl es draußen schon dunkel war, gingen die Lichter in der Halle jedoch noch nicht aus, denn das „beste Publikum dieses Abends“ (souverän: Moderatorin Michaela Schmitt) verlangte nach einer Zugabe. Mit der Polka „Wir Musikanten“ und dem obligato-

rischen „Happy Christmas“ gaben alle Akteure auf der Bühne nochmals ihr Bestes und verabschiedeten sich in die wohlverdiente Weihnachtspause. Vorsitzender Hubert Karr dankte am Schluss allen Musikerinnen und Musikern, Gästen, Helfern, Freunden, Gönnern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung und wünschte allen Anwesenden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Jürgen Nisius und Horst Gönitzer wiesen darauf hin, dass am 12. Januar, 17 Uhr, in der Oberwüzbachhalle beide Orchester den zweiten Teil des Adventskonzerts quasi wiederholen – nur mit umgekehrtem Vorzeichen. Wenn Sie mögen, sehen bzw. hören wir voneinander in vier Wochen. Bis dahin eine gute Zeit, und bleiben Sie gesund!

Matthias Wehr



Anzeige



vogelgesang

Ihr Spezialist für TV, Sat und Hausgeräte

Ihr Spezialist für: TV, Sat & Hausgeräte
Verkauf - Service - Reparatur

Deutsche Post  Postbank 

66131 Ensheim • Hauptstraße 42 • 0 68 93 / 65 53
66399 Ormesheim • Adenauerstraße 62 • 0 68 93 / 83 74 80

Nie gehörte Klänge in St. Laurentius

Konzert der A Capella-Gruppe „Camerata“ am 10. Dezember 2013

Ein Ton, zwei, drei Töne erklingen in der Kirche. Sie steigen auf und füllen den gesamten Kirchenraum. Nur sechs Stimmen der weißrussischen A Capella-Gruppe „Camerata“ vermögen die im Kerzenlicht strahlende Kirche mit Klang zu füllen. Ohne Mikrofone oder sonstige technische Hilfsmittel! Die sphärischen Klänge der Eigenkompositionen „Snow“, „Bulgarian Fantasy“ und „Love Appointment“ erzählen ganze Geschichten ohne Worte. Der kalte Winterwind ist zu spüren, und die Vogelstimmen erfreuen nicht nur Naturkundler. Auch Jazzklassiker, moderne Weihnachtslieder und klassische

Kompositionen gehören zum Repertoire von Camerata. Boney M.'s „Mary's Boy Child“, eine brasilianische Samba und die bekannten „Moskauer Nächte“ sind zu hören. Höhepunkt ist das „Ave Maria“ von J. S. Bach in einem ungewöhnlich rhythmischen Arrangement. Die bunte Mischung der Gesangsbeiträge moderiert Peter Martin Jacob.

Er berichtet von weißrussischen Weihnachtsbräuchen, die viel mit Freude, Geselligkeit und Weissagungen zu tun haben. Er liest Geschichten vom Tannenbaum, der zum Weihnachtsbaum wurde und dem Engel, der Zimtplätzchen

mochte, vor. Sein ausdrucksstarker Vortrag lässt Väterchen Frost und seine Enkelin Schneeflöckchen lebendig werden, und man glaubt den Duft von Zimtplätzchen in der Kirche zu riechen. Spätestens beim „Stille Nacht“ zum Abschluss ist die Gänsehaut perfekt. Begeisterter Applaus zeigt, wie gut den Zuhörern diese in der St. Laurentius-Kirche noch nie gehörten Klänge gefallen haben. Die Sänger waren begeistert von der guten Akustik der Kirche. Wird die Kirche nun als Konzertsaal entdeckt und in Eschringen noch öfter wunderbare Musik erklingen?

(UK)

Anzeige



Bel Paese
Da Marcello
Pizzeria - Heimservice

Hauptstraße 15, 66130 Eschringen,
Telefax 8010867
Telefon 06893-70640/41

Speisekarte online unter www.speisekarte24.de

Alle Gerichte zum Mitnehmen!
Sommerterrasse mit Platz für ca. 80 Personen.

Öffnungszeiten:
tägl. von 11.30-14.00 + 17.30-23.30 Uhr
KEIN RUHETAG!
Wir nehmen Bestellungen ab 10.30 Uhr
entgegenen!

22.11.2013:

Yannick Monot & Helt Oncale „entführten“ an den Mississippi

Natürlich war es nur eine Scherzfrage von AG-Geschäftsführer Roland Schmitt, der nach der Begrüßung des Publikums die beiden Musiker fragte, ob sie auch was von GUNS N' ROSES im Repertoire hätten, z. B. „November Rain“. Monot & Oncale wollen jedenfalls mal über eine Cajun-Version nachdenken! Trotz Dauerregens hatten sich u. a. sogar Besucher aus der Pfalz auf den Weg in die ehemalige Eschringer Grundschule gemacht. Und sie sollten es nicht bereuen! Denn Yannick Monot, der bereits 2006 im Gasthaus „Zur Post“ als Solist aufgetreten war, und sein Kompagnon Helt Oncale, ein waschechter „New Orleanser“, waren gut drauf und legten gleich mit flotten Tanzliedern, den typischen „Two Steps“, los. Dabei zeigte Monot sein Können vor allem als Akkordeonist (er hatte gleich drei verschiedene Instrumente mitgebracht) und Mundharmonikaspieler. Dem stand Oncale als Fiddler und brillanter Gitarrist in nichts nach. Neben den für den Süden Louisianas charakteristischen Cajun- und Zydeco-Stücken bauten die Zwei immer

auch Klassiker des Rock'n'Roll und Rhythm & Blues ein, so z. B. „Route 66“ oder „Walking To New Orleans“, wobei Oncale mit seiner einschmeichelnden, aber ausdrucksstarken Stimme den Songs den nötigen Pep verlieh. Im Gegenzug sang Monot sehr einfühlsam französischsprachige Cajun-Songs und -Balladen, z. B. das selbst komponierte „La petite Coco“.

Auch Oncale belegte sein Können als Songwriter, u. a. in dem swingenden Blues-Shuffle „Back Home To Memphis“, wobei er einmal mehr sein ausgefeiltes Finger-Picking unter Beweis stellen konnte. So spielten sich die beiden immer wieder gegenseitig die solistischen „Bälle“ zu, wenn Monot auf der Dobro als Slide-Gitarrist brillierte (in Son House' „Walkin' Blues“). Miteinander verbunden wurden die stilistisch sich abwechselnden Musikstücke durch vergnüg-

liche Geschichten, die beide in fast perfektem Deutsch darboten. Das vielfältige Repertoire basierte vor allem auf der aktuellen CD „Let's Go To New Orleans“. Nach dem Zugabenteil endete ein rundum gelungener und unterhaltsamer Konzertabend, der gut gelaunte Zuhörer und Akteure „mental gestärkt“ in die nasskalte Nacht entließ. (rs)



Anzeige

PRESSE ESCHRINGEN

Rosina Falsetti

Toto • Lotto • Zeitschriften • Tabakwaren • Reinigungsannahme • Hermes-Versand •
Coffee to go • frische Backwaren • Lebensmittel

Hauptstraße 8,
66130 Eschringen
Tel / Fax: 06893 / 1746
E-Mail: presse-eschringen@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 06.00 Uhr bis 12.30 Uhr
von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag

von 06.00 Uhr bis 12.00 Uhr

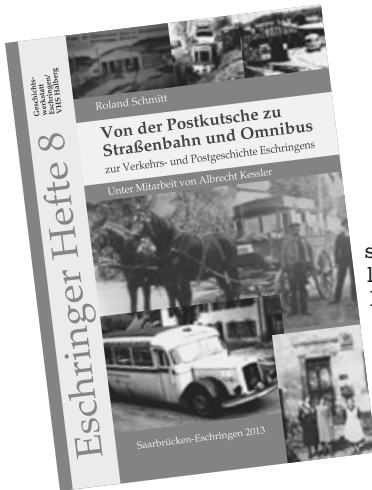
Ein Dankeschön an die bisherigen Austräger

Damit die Leser möglichst pünktlich die home-pages in ihrem Briefkasten vorfinden können, bedarf es zuverlässiger Austräger.

Diesen Job machten rund sieben Jahre lang – bei Wind und Wetter – Nils und Robin Pönicke. Ihnen möchte das home-pages-Team hiermit, auch im

Namen der Eschringer, ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

Alles Gute für die Zukunft!
(red.)



Eschringer Heft kurz vor der Fertigstellung

Ja, zugegeben, dieses Mal schleppt sich die Fertigstellung des neuen „Eschringer Heftes“ unerwartet lange hin. Immer wieder gab es Zwangspausen, aus vielerlei Gründen heraus.

Zumindest die Einbandgestaltung ist abgeschlossen, und auch Texte und Bildvo-

rauswahl sind weitgehend erledigt. Gleichwohl ist mit dem Druck und der Auslieferung laut Roland Schmitt, dem Leiter der Geschichtswerkstatt, erst Ende Januar/Anfang Februar 2014 zu rechnen.

Da heißt es noch etwas Geduld haben!
(red.)

Anzeige

WSV
BERATENDE INGENIEURE

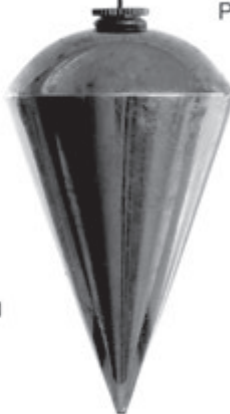
Unser Maß aller Dinge ist Ihre Zufriedenheit

Daher unterstützen wir Sie in allen Fragen des Tiefbaus – von der Planung bis zur Umsetzung:

- Infrastruktur
- Stadtentwässerung
- Ingenieurbauwerke
- Verkehrsanlagen
- Vermessung

WSV Beratende Ingenieure GmbH
Heinrich-Barth-Str. 31
66115 Saarbrücken
Tel.: 0681 950833-0

www.wsv-ingenieure.de



Eine Ära geht zu Ende



Von 2001 an veranstaltete die AG Eschringer Vereine e. V. viele Jahre im Gasthaus „Zur Post“, ab 2010 in der ehemaligen Grundschule, die vor allem auf „handgemachte Musik“, Folk, Blues, Chanson & Verwandtes setzte. Die Erfahrungen der letzten 2-3 Jahre haben nun den künstlerischen Leiter, AG-Geschäftsführer Roland Schmitt, bewogen, diese Konzertreihe einzustellen. Die home-pages-Redaktion fragte nach den Gründen:

hp: Nach dem Auftritt von Monot & Oncale Ende November hast Du bereits angedeutet, dass es wohl eines der letzten Konzerte gewesen sein könnte. Weshalb willst Du diese doch an sich beliebte Reihe einstellen?

RS: Nun, dieser Entscheidung ging ja ein längerer Beobachtungsprozess voraus. Irgendwie war mir und auch dem AG-Vorstand bewusst, dass der Ortswechsel vom legendären „Post“-Saal unten im Dorf nach oben in das alte Schulhaus problematisch sein könnte. Ein doch etwas steril anmutender ehemaliger Klassenraum kann einen gemütlichen Kneipensaal mit Bühne und Büffet nicht wirklich ersetzen. Das Ambiente in der „Post“ war einfach unschlagbar. Die alte Schule wurde als Standort für kleine Konzerte nicht wirklich angenommen.

hp: Aber es gab doch auch Ausnahmen, z. B. mit dem irischen Folk-Trio RÉALTA oder Chris Jagger?

RS: Ja, das stimmt. Da passte wohl alles zusammen: richtiger Zeitpunkt, breit gestreute Werbung, unproblematische Wetterbedingungen.

edenfalls kamen da ausreichend Leute, um die Kosten zu decken, z. T. sogar einen kleinen Überschuss zu erzielen.

hp: Und das hat sich geändert?

RS: Nun, das Publikum setzt sich inzwischen doch etwas anders zusammen. Früher, vor allem zu „Post“-Zeiten, hatten wir immer einen Grundstock von ca. 20-30 Gästen, die aus Eschringen und der nahen Umgebung kamen.

Wenn die Werbung stimmte – da hatten wir nicht immer Glück – sprachen wir mit unserem Angebot auch Menschen von außerhalb an. Selbst bei Monot (s. Foto) & Oncale waren extra Leute aus Landstuhl und Völklingen gekommen.

hp: Das reichte aber nicht aus?

RS: Die Auswärtigen waren in der Überzahl. Aus Eschringen kamen gerade mal 9 Zahlende. Eine ähnliche Erfahrung hatten wir schon bei dem grandiosen Folk-Duo Mat Walklate & Matt Fahey gemacht, und als wir im Juni 2013 mit Des Horsfall & Band ausnahmsweise nach Ensheim ausweichen mussten, kamen ganze sieben Besucher. Das macht dann alles keinen Sinn mehr. Die zwei Konzerte, eines im Früh-, eines im Spätjahr, haben sicher nicht zum musikalischen Überangebot geführt.

hp: Hast Du Erklärungen, weshalb Live-Konzerte nicht mehr

so ziehen? Liegt's nur am nicht so attraktiven Veranstaltungsort?

RS: Schwer zu sagen. Ich denke, es ist ein Mix aus verschiedenen Gründen. Andere Kleinkunst-Veranstalter haben's ja auch nicht leicht. Das Interesse an Live-Musik ist generell wohl rückläufig. Vor allem Menschen, die noch im stressigen Berufsleben stehen, sind vielleicht froh, abends zuhause zu entspannen, wollen dann nicht noch mal raus. Dann spart man vermutlich auch das Geld für richtig große Events mit angesagten Stars: ob in der Saarländhalle oder in der Rockhal.

hp: Dank des englischen Singer/Songwriters Michael Weston King kursierte ja im Internet das fast schon geflügelte Wort vom „Nashville of Germany“, wenn es um unser Dorf ging. Offenbar ist man gerne nach Eschringen gekommen.

RS: Natürlich bezog sich das in erster Linie auf die „Post“ und seinen liebenswerten „landlord“ Egon Vogelgesang. Chris Jagger, Miller Anderson, Julian Dawson u. a. sprechen mich bis heute immer wieder an ihre Gigs in Eschringen an.

hp: Und das ist jetzt alles Geschichte?

RS: Nun ja, nicht ganz. Es wird noch ein Abschiedskonzert geben, vermutlich im März.

hp: Kannst Du schon verraten, wer da kommen wird?

RS: Wenn alles klappt, werden das Lothringer sein. Marcel Adam hatte ja 2001 unsere Konzertreihe gestartet, da passt es ganz gut, wenn das lothringer Duo SCHAUKELPERD das Finale bestreitet. Schau'n mer mal!

Ausstellungsvitrine zur Dorfgeschichte

Beim dritten „Tag der offenen Tür“ war die neue Ausstellungsvitrine zur Dorfgeschichte etwas „untergegangen“. Während der Renovierungsarbeiten in der ehemaligen Grundschule hatte Roland Schmitt von der Geschichtswerkstatt den AG-Vorstandskollegen vorgeschlagen, einen alten Wandschrank zu einer Museumsvitrine umzufunktionieren. Verschiedene Exponate, die schon zu aktiven Schulzeiten in zwei Flachvitrinen Phasen der örtlichen Geschichte den Schülern verbild-

lichen halfen, wurden durch neue ergänzt, z. B. ein seltenes H0-Modell der Straßenbahn-E-Lok mit dem im Volksmund beliebten Kosenamen „Moppel“, oder ein Original-Mehlsack der Hamm'schen Mühle, dazu Dioramen mit Zinnfiguren und historische Fotos. Ebenfalls zu sehen und zu lesen: Die Teilungsurkunde vom 15. April 1291 – ein zentrales Dokument unserer Geschichte. Denn darin werden erstmals erwähnt: die Kapelle, die Mühle, der Bach und der Rebenberg. (rs)



Oswald Michler mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Für sein Engagement beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) wurde der 1930 in Ormesheim geborene und auf der Gassenmühle lebende Oswald Michler jüngst durch Staatssekretär Dr. Axel Spies mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Von 1964 an war Michler Mitglied des Eschinger DRK-Ortsverbandes, wurde 1981 dessen Vorsitzender für eine Dekade. Rund 20 Jahre trug er als Bereitschaftsleiter beim DRK in Eschringen die Verantwortung. Der AG-Vorstand übermittelt ihm auf diesem Wege die Glückwünsche anlässlich dieser Ehrung. (red.)

Familienanzeige

Danksagung

Begrenzt ist das Leben, unendlich die Erinnerung.

Karl-Heinz Reuther

Herzlichen Dank sage ich allen für das Geleit zur letzten Ruhestätte und die liebevolle Anteilnahme in so vielfältiger Weise

Erna Reuther

Eschringen, im November 2013

Anzeige

Vitalogie®

Werner H. Fuchs

dipl.-Vitalogist ADV

Provinzialstr. 14 • 66130 Fechingen
Tel. 0 68 93 / 80 28 29



WIRBELSÄULEN-PROBLEME UND VERSPANNUNGEN

erfolgreich behandeln !

Am 8. Januar 2014
um 19.00 Uhr, findet in der
Vitalogiepraxis Werner H. Fuchs
ein Infoabend mit kostenloser
Wirbelsäulen-Kontrolle statt.

Unsere Stare



Sind sie wirklich der Star unter den Vögeln?

Mit seinem glänzenden Gefieder, dem kurzen Schwanz und dem langen Schnabel macht der Star seinem Namen alle Ehre. Die echten Star-Qualitäten zeigt er jedoch als Sänger. Neben der Fülle eigener Melodien kann er auch den Gesang anderer Vögel perfekt nachahmen. Männchen, deren Gesang die meisten Motive enthält und die beim Singen die größte Ausdauer zeigen, sind bei Starendamen am erfolgreichsten.

Es gibt Starenschwärme, die zum Teil mehr als 1 Million Individuen umfassen. Besonders in Weinbaugebieten, aber auch in Kirschplantagen und Olivenhainen können sie erhebliche Freßschäden anrichten. Rasten sie auf großen Schlafplätzen, werden Lärm und Kotmengen als Belästigung empfunden. Zwischen 1950-1980 wurden die Stare in Westeuropa und Nordafrika in großem Stil bekämpft, z.T. mit Kontakt- und Nervengiften oder Dynamit wurden mehrere Millionen Stare getötet – ohne besondere Auswirkungen auf deren Bestände. Stare lassen sich auch nicht durch Lärm, Schreckschüsse, blinkende Lampen oder anderes vertreiben. Der sicherste Schutz für besondere Weinkulturen oder Kirschplantagen ist der großflächige Einsatz von Netzen.

Die Schwarmvögel sind nur am Brutplatz territorial. Hier verteidigen sie ihr Revier bis ca. 10 m um die Bruthöhle. Nah-

rungsflächen werden dagegen gemeinsam genutzt.

Nachts bevorzugen sie gemeinsame Schlafplätze, in der Natur gern in größeren Schilfgebieten, in Baum- und Strauchgruppen. Auch in den Städten treffen wir große Kolonien. Am Berliner Dom sollen sich von Juni bis Ende Oktober jede Nacht bis zu 40.000 Stare aufhalten. Im Winter können solche Schlafgemeinschaften mehr als 1 Million Individuen umfassen.

Die Stare sammeln sich zunächst an exponierten Vorratsplätzen, wie hohen Bäumen oder Stromleitungen und fliegen von dort in Trupps oder größeren Schwärmen zum eigentlichen Schlafplatz. Schwärme mit mehreren Tausend Individuen bilden über ihrem Schlafplatz oft eine Wolke, bevor sie dann schlauchförmig nach unten fliegen, auf größere Entfernung kann das wie ein Tornado aussehen.

Noch im neunzehnten Jahrhundert galt der Star in armen Familien als Heimtier und wurde frei in der Wohnung gehalten. Wie fast alle Singvögel wurde er in jener Zeit auch gegessen.

Im ‚Vollständigen Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände‘, Bd. VII, von Breitkopf und Härtel, Leipzig 1837 lesen wir über den Star:

Nimmt man die Jungen aus dem Neste u. pfeift ihnen eine Arie vor, so lernen sie dieselbe viel reiner u. stärker nachpfeifen, als Gimpel u. Hänflinge. Im Talent, sprechen zu lernen, übertrifft er noch die Elster. Er vergisst aber das Gelernte leicht wieder, [...] besonders zur Zeit der Mauser. Er lebt in der Stube mit andern Vögeln gesellig, gewöhnt sich auch an die übrigen Haustiere, so daß er ihren Rücken von Ungeziefer reinigt[,] u. ist sehr possirlich. [...] Er will sich immer baden.

[...] Der junge St. ist eine gute Speise, der alte aber schmeckt bitter u. ist schwer verdaulich. Doch wird er häufig gegessen, wobei man ihm den bitteren Geschmack durch Abziehen der Haut zu nehmen sucht.

Mit typischen Starenkästen lassen sich die Multitalente auch in den eigenen Garten locken. Am besten, man hängt gleich mehrere dieser Kästen in einigem Abstand nebeneinander; Stare fühlen sich in geselliger Runde am wohlsten.

Aus den Winterquartieren kehren sie mit am ersten zurück. Bei uns überwinternde Stare stammen meist aus nördlicheren Gebieten. In milden Wintern bleiben inzwischen aber auch heimische Stare vermehrt bei uns oder ziehen nur nach Südwestdeutschland. Die sich hauptsächlich von Würmern, Insekten und Früchten ernährenden Stare fressen im Winter Beeren und Samen, in der Not auch Meisenknödel.

Prinzipiell ist der Star Allesfresser, seine Nahrung ist je nach Jahreszeit aber unterschiedlich. Im Frühjahr und Frühsommer ernährt er sich vor allem von Insekten, aber auch Regenwürmern und kleinen Schnecken. In der übrigen Zeit frisst er hauptsächlich Obst und vielerlei, vor allem Kirschen und Äpfel, in südlicheren Regionen Europas vor allem Weintrauben und Oliven, verschmähen allerdings auch nicht Nahrungsabfälle aus dem Haushalt.

Stare bescheren uns vor dem Winter eines der schönsten Schauspiele unserer Vogelwelt. Wenn sie in Schwärmen als „schwarze Wolken“ am Himmel manövrieren, beobachten wir am Abendhimmel eindrucksvolle Formationen. Ein einzelner Star wirkt in der Flugsilhouette dreieckig, kompakt und spitzflügelig. Typisch bei ihm ist der Wechsel zwischen Ruderflug und Gleitflugphasen. WA

DVD zum Vereinsjubiläum erschienen:

10 Jahre Verein zur Restaurierung und Erhaltung der Laurentiuskapelle

Endlich ist sie fertig geworden: die von Sarah Vogelgesang produzierte DVD anlässlich der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum des Eschinger „Kapellenvereins“. An einem tollen Sonntagnachmittag (15. September 2013) hatten sich viele Eschinger und auch Gäste aus der näheren Umgebung in und um die Laurentiuskapelle eingefunden. Besonders gefreut hatte sich der Vorstand über das Kommen von Herrn Fridolin Flieger, Initiator der Renovierungsaktion, sowie Herrn Franz Vogelgesang als Speyerer Domkapitular und „Eschinger Bub“.

Im Mittelpunkt der Feier stand eine Festandacht, die Herr Pfarrer Stephan Meßner mit musikalischer Unterstützung von Franz Vogelgesang angemessen festlich gestaltet hatte. Der seinerzeit kommissarische Vorstandsvorsitzende Ferdinand Schwartz informierte die Festgäste über die Geschichte des sakralen Kleinods und die Notwendigkeiten seiner Renovierung. Im Anschluss an die Andacht und die offizielle Feier folgte ein kleiner Umtrunk. Das gemütliche Beisam-

mensein wurde umrahmt vom Bläserquintett WeekEnde Brass aus Ommersheim.

Die DVD wird diesen Jubiläumstag zum einen in Erinnerung halten, zum anderen Motivation genug sein, sich diesem Bauwerk auch in Zukunft zu widmen.

An dieser Stelle bedanken sich der Vorstand des Kapellenvereins und die Pfarrgemeinde für das Engagement Aller, die sowohl durch große und kleine Geldspenden als auch durch Unterstützung in der Vereinsarbeit und der Arbeit am Gotteshaus selbst zum heutigen Bauzustand der Kapelle beigetragen haben.

Sorgen Sie mit dem Erwerb dieser DVD dafür, dass die Arbeit vieler Menschen in und außerhalb unserer Gemeinde gewürdigt bleibt. Mit

dem Verkaufserlös werden wir zum Erhalt dieses Eschinger Wahrzeichens auch in Zukunft beitragen. Wer eine DVD erwerben möchte wenden sich bitte an den Vorstand des Kapellenvereins: Ferdinand Schwartz, Andreas-Kremp-Straße 12, email: Ferdinand.Schwartz@t-online.de (FS)



Anzeige

MICHAEL JOST

KAROSSERIE - FACHBETRIEB

Karosserie



Fachbetrieb

Karosserie-Instandsetzung • Lackierungen

Hauptstraße 63
66130 Eschringen

Tel. 0 68 93 / 27 50
Fax 0 68 93 / 7 06 71

BOSCH
Service

Ihr Fachbetrieb in St. Ingbert



- Kfz-Mechanik
- Kfz-Elektrik /Elektronik
- Karosserie- und
- Unfallinstandsetzung
- Lackierfachbetrieb
- GFK- Formenbau
- Abgasuntersuchung
- Hauptuntersuchung
- Klimaanlage
- Standheizungen
- Tachoprüfung



**Autodesign und
Technik Zentrum**

Andreas Moog

*Schlackenbergrasse 41
66386 St. Ingbert
Tel. 06894/921890 • Fax 9218916*

Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...

...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.

PKW...LKW...BUS...KRAD

VERTRAGSPARTNER
GTÜWALTER

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1
Tel. 0 68 93 / 7 09 16
66333 Völklingen • Nordring 99a
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31
www.isv-walter.de

ING.- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO WALTER